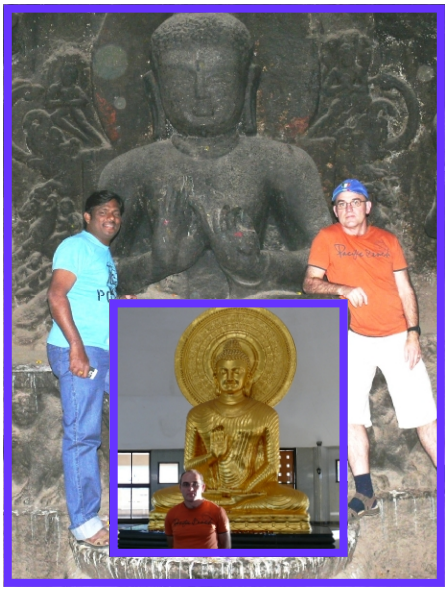
NR. 81 — Februar 2011

TAUBERSCHMIDTS NEWS

Liebe Freunde,

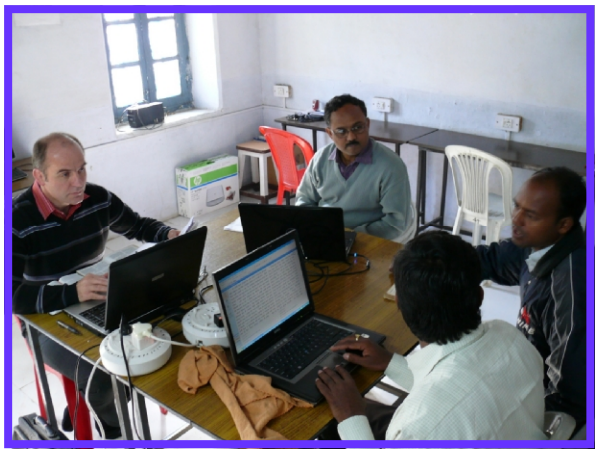


nein, ich bin nicht zum Buddhismus übergetreten. Diese Bilder entstanden, als ich im Januar in Indien war.

Während meines dreiwöchigen Aufenthalts luden mich einige indische Kollegen (Bild rechts) ein, die nahegelegenen Buddha-Höhlen (links oben) zu besuchen.

Aber der eigentliche Grund meiner Reise war, Übersetzungsberater auszubilden und Bibelteile zu prüfen, wie man auf dem Bild unten sehen kann.

Mein indischer Kollege Raju (veränderter Name) prüft hier den 1. Timotheus-Brief in einer der vielen Sprachen Indiens unter meiner Supervision. Das ist Teil einer Prüfung zum Übersetzungsberater. Dasselbe musste er auch noch unter zwei weiteren Supervisoren aus den USA machen. Ich freue mich, dass er alle Prüfungen mit Erfolg ablegen konnte. Jetzt ist er Übersetzungsberater und darf selbstständig Bibelteile prüfen. Außer ihm ließen sich noch zwei Übersetzerinnen als Beraterinnen ausbilden. Auch das ist sehr erfreulich.



Raju ist Lehrer und arbeitete früher in seinem Beruf, studierte dann aber Theologie und wurde anschließend Bibelübersetzer. Inzwischen arbeitet er schon viele Jahre in einer relativ großen Sprachgruppe mit über 10 Millionen Sprechern.

Raju und ich unterwegs in einer Millionenstadt Indiens; während der Zeit in Indien teilten wir uns ein Zimmer.

Laut Statistik werden allein in Indien noch in 110 Sprachen Bibelübersetzungen benötigt. Da ist es gut, wenn noch mehr indische Übersetzungsberater ausgebildet werden, damit sie die Übersetzungen ihrer Landsleute selbst prüfen können. Bisher haben sie noch nicht genügend Kapazitäten, um ihren Bedarf abdecken zu können und darum sind sie vorerst noch auf fremde Hilfe angewiesen. So habe ich während meines Aufenthalts auch noch die Apostelgeschichte, den Römerbrief sowie den Jakobusbrief für drei verschiedene Sprachen geprüft (siehe Rückseite).

Was haben übrigens die Buddhisten mit den Christen in Indien gemein? Beide Gruppen sind eine Minderheit. Zwar ist der Buddhismus in Indien entstanden, aber er ist eigentlich außerhalb Indiens berühmt geworden. Heute leben weniger als 1% Buddhisten in Indien und die Anzahl der Christen ist mit 2,5% auch relativ gering.

Dieses Ehepaar (links) arbeitet auch als Übersetzer in einer der indischen Sprachen. Links von ihnen sitzt ein Muttersprachler, der befragt wird, um herauszufinden, ob die Übersetzung auch verständlich ist. Für solche Befragungen werden Muttersprachler gebraucht, die selbst nicht an der Übersetzungsarbeit beteiligt waren. Denn es geht ja darum, herauszufinden, wie die Übersetzung bei Lesern ankommt, welche die biblischen Texte nicht schon in- und auswendig kennen.

Für die Prüfung der Apostelgeschichte benötigten wir 7 Tage. Es ist immer wieder erstaunlich, wie viele Ungereimtheiten bei solch einer Prüfung zutage treten. Manchmal geht es dabei um Dinge, die für den Leser unverständlich sind, manchmal auch um inhaltliche Übersetzungsfehler.

Es ist für die christliche Gemeinde wichtig, dass sich in die Übersetzung keine gravierenden Fehler einschleichen, damit ihr Glaube nicht auf zweifelhaften Ideen basiert. Die meisten indischen Übersetzer sind auch mit Gemeindegründung beschäftigt, da es oft noch keine christliche Gemeinden gibt. Wenn dann Gemeinden entstehen, treffen sich die Teilnehmer zu den Gottesdiensten in Häusern, wie man auf den beiden Bildern sehen kann.

Als Resultat der Übersetzungs– und Gemeindeaufbau-Arbeit lernen Menschen Gott persönlich kennen und erfahren seine Zusage, die er einst seinem Volk gab: „Der Herr, dein Gott ist in deiner Mitte, ein Held, der Rettung bringt. Er freut sich und jubelt über dich, **er erneuert dich durch seine Liebe**, er jubelt über dich und frohlockt“ (Zeph. 3,17; NET Bible).

Mancher fragt sich wohl, warum in Zeph. 3,17 der Satz „er [Gott] erneuert dich durch seine Liebe“ so unterschiedlich übersetzt wurde. In der Elberfelder Übersetzung heißt es nämlich, „er [Gott] schweigt in seiner Liebe“. Möglicherweise entstand diese Differenz durch einen Abschreibfehler in hebräischen Handschriften des sogenannten masoretischen Textes. Die NET Bible geht auf die griechische Übersetzung der Septuaginta (auch die syrische) zurück, der man hier wahrscheinlich den Vorzug geben sollte. Ist es nicht ermutigend zu wissen, dass Gott sein Volk Israel und auch uns durch seine Liebe erneuert, so dass die Beziehung zu ihm wieder ganz neu und lebendig wird. Luther übersetzt: „er wird dir vergeben in seiner Liebe“. Ja, wenn wir Gottes Vergebung erleben, wird unsere Liebe zu Gott erneuert und diese Erneuerung brauchen wir immer wieder.

Wie geht es dem Rest der Familie?

- Manuel absolviert gerade während der Semesterferien ein 8-wöchiges Praktikum als Teil seines Studiums. Dabei arbeitet er in einer Kirchengemeinde in Darmstadt in der offenen Kinder– und Jugendarbeit mit.
- Die nächsten 5 Wochen ist Marietta mit 3 Prüfungen und 4 Hausarbeiten beschäftigt. Heute freute sie sich, dass die 1. Prüfung gut verlief.
- Hiltrud macht Nachtbereitschaft als Krankheitsvertretung in einer Einrichtung für Kinder und Jugendliche mit Behinderung. Aber sie bewirbt sich nun für eine Stelle im Tagdienst.

Herzliche Grüße von

Gerhard und Hiltrud mit Manuel und Marietta

Unsere Adresse:
Michaelstr. 4
74523 Schwäbisch Hall
Tel.: 0791-9782400
E-Mail: gerhard_tauberschmidt@sil.org
Website: www.help-to-train.info

WYCLIFF die ganze Welt der Schrift

Siegenweg 32,
57299 Burbach
www.wycliff.de

KD-Bank,
BLZ 350 601 90,
Konto Nr.: 1013 440 014,
Zahlungsempfänger: Wycliff e.V.
Verwendungszweck:
Spende für Tauberschmidt